

„Schritte zum Erfolg“ 4. Karriere-Coaching für RomanistInnen



Organisationsteam
R. Eidenhammer, I. Seeleitner, F. Kellner, Steinmetz, M. Rückl

Vorbereitungen auf die berufliche Karriere sollen schon während des Studiums beginnen! Besonders die „GeneralistInnen“ der Kultur- und Gesellschaftswissenschaften müssen sich früh genug Gedanken über die Berufswahl, die eigenen Interessen und die persönlichen Stärken machen. Dann ist es einfach, sich rechtzeitig wichtige Zusatzqualifikationen anzueignen.

Rumbo al éxito - passos ao sucesso - pasonan pa éksito - pas vers le succès -
pasc envers l suzes - pass vers il success - passes cap al succès - passi verso il successo -
so unterschiedlich klingt „Schritte zum Erfolg“ an der Romanistik Salzburg!

Seit 2002 bringt die Initiative Karriere-Coaching für RomanistInnen, Schritte zum Erfolg, Studierende und AbsolventInnen der Romanistik zusammen und stellt erste Kontakte zur Wirtschaft her. Ziel ist, die Studierenden für die Anforderungen des Arbeitsmarktes zu sensibilisieren, die branchenspezifischen Möglichkeiten aufzuzeigen und Tipps für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu geben.

Laut Untersuchungen werden GeisteswissenschaftlerInnen den Anforderungen der freien Wirtschaft durchaus gerecht, allerdings nicht rein auf Grund ihres Fachwissens, sondern in erster Linie wegen ihrer Kompetenz zur Wissensaneignung und ihrer hohen Flexibilität in Tätigkeitsfeldern wie Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Personalführung. (Vgl. H. Konrad, Sozial- und Geisteswissenschaftler in Wirtschaftsunternehmen, Leverkusen 1998)
Empfehlenswert ist daher der frühzeitige Erwerb von Zusatz- und Schlüsselqualifikationen. Auch mit fundierter Fremdsprachenkompetenz und mit Praxiserfahrungen kann man punkten: Berufsspezifische Praktika, Auslandsaufenthalte und die Teilnahme an interkulturellen Projekten erleichtern den Einstieg ins Berufsleben. Die Wahl der Studienschwerpunkte und die Kombination der gewählten Fächer spielen eine wichtige Rolle. Qualitativ hochwertige Diplomarbeiten aus allen Sparten können Türen öffnen.

Dr. Michaela Rückl und Mag. Isolde Seeleitner,
Fachbereich Romanistik der Universität Salzburg

Statements von Teilnehmerinnen zum Karrierecoaching 2005:



Im Workshop habe ich erfahren, in wie vielen Berufsfeldern RomanistInnen arbeiten können. An die meisten davon habe ich bisher noch nie als mögliche Berufschance gedacht. Ich bin sehr froh darüber, an dem Workshop teilgenommen zu haben und viele neue Informationen erhalten zu haben.

Barbara Stadler, Studentin an der Romanistik Salzburg

Mir hat diese Veranstaltung sehr viel gebracht. Einerseits hab ich gelernt, wie eine Bewerbung und ein Lebenslauf aussehen sollen, auf welche Kriterien viele DienstgeberInnen achten und wie ich meine persönlichen Stärken gut verkaufen kann. Andererseits bekam ich neue Ideen, was ich mit dem Romanistik-Studium noch so alles anfangen kann - außer Lehrerin zu werden. Für mich ist es wichtig, mir schon im Studium zusätzliche Fähigkeiten anzueignen, um nach dem Unterrichtspraktikum flexibel zu sein.

Beim Karriere-Coaching für Romanistikstudierende hat mir gut gefallen, dass uns mitgeteilt worden ist, welche Fähigkeiten von uns Romanistikstudierenden in der Berufswelt gefragt sind, wie man diese überzeugend präsentieren kann und welche hilfreichen Zusatzqualifikationen man sich im Laufe seines Studiums erwerben kann.



Sabrina Bacher und Barbara Puttinger,
beide Studentinnen
an der Romanistik Salzburg

Warum AbsolventInnen des Fachbereichs Romanistik, KollegInnen aus anderen Fachbereichen und VertreterInnen der Wirtschaft diese Veranstaltung unterstützen:

Ich bin nach wie vor bekennder Romanist und würde dieses Studium wieder machen, da ich meinen FachkollegInnen in gewissen Dingen überlegen bin. Ein Fachmann sieht immer die Probleme zuerst, weil er eben Fachmann ist. RomanistInnen haben einen anderen Zugang zur Sache. Man hat als bekennder Romanist eine Art "moralische" Verpflichtung, jungen Leuten ein gewisses Rüstzeug ins Leben mitzugeben. Ich verdanke meine berufliche Laufbahn auch wieder Leuten, die mich an die Hand genommen haben.



Dr. Martin Mayer,
Absolvent der Romanistik Salzburg,
Geschäftsführer von Genetic Austria



Mag. Dr. Silvia Augeneder, FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, veröffentlichte vor kurzem „Bewerben für Juristen. Ein praktischer, rechtlicher und personalwirtschaftlicher Leitfaden.“ (erschieden bei nWV, neuer wissenschaftlicher Verlag)

Derartige Veranstaltungen halte ich für so wichtig, weil bei den StudentInnen vorerst ein Bewusstwerdungsprozess in Gang gesetzt und damit aufgezeigt werden kann, dass das Absolvieren eines Studiums noch nicht ausreicht, um sich am Arbeitsmarkt etablieren zu können. Das Aufzeigen aktueller Anforderungen an zukünftige Mitarbeiter kann eine Auseinandersetzung mit der eigenen Person, das Erahnen eigener Stärken und Schwächen bzw. das Ausgleichen eventueller Defizite bewirken. Denn der Erwerb von Zusatzqualifikationen sollte nicht erst mit Beendigung des Studiums sondern bereits davor stattfinden. Je eher StudentInnen darauf hingewiesen werden, umso eher können sich diese an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes orientieren und sich dementsprechend ausrichten.

Warum unterstütze ich seit Jahren regelmäßig das Projekt Karriere-Coaching für RomanistInnen? Ganz einfach:

- weil ich selbst Absolventin der Romanistik Salzburg bin und daher um die Problemstellung am Arbeitsmarkt weiß
- weil Projekte an der Universität, die zur Unterstützung bei der Arbeitsplatzfindung der AbsolventInnen durchgeführt werden, extrem unterstützenswert sind
- weil ich als Personalberaterin über 20 Jahre Erfahrung in der Besetzung von Führungspositionen und SpezialistInnen in allen Wirtschaftsbereichen im In- und Ausland habe
- weil Arbeitsplatzfindung auch das Kennenlernen der eigenen Person, das Wissen um seine Stärken, Schwächen, Potenziale, Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen beinhaltet und diese gewinnbringend für die eigene Person am Markt eingesetzt werden müssen
- weil ich KollegInnen wichtige Tipps und Tricks aus meinem reichhaltigen Erfahrungsschatz für das Bewerben und den Einstieg ins Berufsleben bieten kann und gerne weitergeben möchte
- weil ich dazu beitragen möchte, etwas mehr Transparenz aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft praxisnah und aus der persönlichen Erfahrung heraus an die Studierenden zu vermitteln
- weil ich meine KollegInnen gerne an den Kontakten aus meinem breiten Netzwerk in diesen Bereichen teilhaben lasse



Mag. Magdalena Schwendtner
Absolventin der
Romanistik Salzburg,
selbständige
Personalberaterin
SCHWENDTNER
Executive Search



Mag. Fred Kellner-Steinmetz,
Karriere-Berater an der
Wirtschaftskammer Salzburg

In einer sich immer schneller verändernden Arbeitswelt, in der die Herausforderungen immer härter werden, ist es mir ein Anliegen, Bildungsberatung anzubieten, die Mut macht und Zuversicht weckt. Die human-geisteswissenschaftliche Ausbildung scheint im Vergleich zur technisch-naturwissenschaftlichen auf der Strecke zu bleiben, dabei ist das humanistische Weltbild so wichtig. In den vergangenen Karriere-Coachings habe ich immer wieder auch auf die Bedeutung dieses Humanfaktors hingewiesen, wie er im 6. Kondratieff beschrieben wird. Es war und ist mir immer wichtig, das Selbstvertrauen der StudentInnen zu stärken, und ihnen bewusst zu machen, dass sie vielmehr anzubieten haben als "nur Sprachkompetenz". Auch dieses Mal habe ich besonders auf die Bedeutung der Zusatz- und Schlüsselqualifikationen hingewiesen, die die Beschäftigungsmöglichkeiten der GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft bedeutend steigern.

"Warum ich diese Veranstaltung unterstütze"?

Weil ich mich noch gut an die Zeit erinnern kann, als ich mit dem Studium fertig wurde und nicht genau wusste, wo man als Romanistin eigentlich arbeiten kann. Mit meinem Vortrag kann ich den StudentInnen eine Vorstellung davon vermitteln, in welchen Jobs ihre Sprachkenntnisse gebraucht werden und sie dazu anregen, aktiv darauf zu achten, welche österreichischen Firmen in anderen Ländern gut vertreten sind und eventuell QuereinsteigerInnen aufgrund ihrer Sprachkenntnisse einstellen.



Mag. Birgit Jokesch,
Absolventin des FB Romanistik
Kundenbetreuerin bei Sony DACD



Mag. Rudolf Eidenhammer
Geschäftsführer der Volks-
wirtschaftlichen Gesellschaft
Salzburg



Wer sich sofort über Praktika im Ausland, interkulturelle Austauschprogramme und Möglichkeiten studien-spezifische Berufserfahrungen zu machen informieren wollte, konnte aus einem reichhaltigen Angebot wählen: Der Verein Akzente Salzburg stellte sein Informationsmaterial zur Verfügung und machte auf wichtige europäische Programme und Vermittlungsstellen aufmerksam, wie den europäischen Freiwilligendienst EFD und das europäische Berufsvermittlungsnetz EURES. Nähere Informationen unter www.akzente.net oder info@akzente.net .

